

# Eine Welt auf dem Weg in die Stagflation

written by Matthew Piepenburg | 7. November 2022

In diesem kurzen Interview mit Steffen Krug von World of Value spricht Matthew Piepenburg, Direktor von Matterhorn Asset Management, über die globale Verschuldung, die Verzweiflung der Zentralbanken und aktuelle Themen, die die Bedingungen in der Schweiz betreffen, von ihren angeschlagenen Banken bis hin zu ihrem endgültigen Status als erstklassiges Land für die Goldlagerung.

Das Gespräch beginnt mit den jüngsten Liquiditätsproblemen der Schweizerischen Nationalbank. Dieser Mangel an Dollar-Liquidität in der Schweiz ist nur eines von vielen Beispielen weltweit für den Durst nach einem zunehmend knappen und dennoch teuren USD. Matthew erklärt, wie und warum der Dollar so teuer und illiquide geworden ist.

Matthew und Steffen diskutieren die absichtliche Politik der Fed, die Zinsen zu erhöhen und den USD zu stärken. Matthew erklärt, wie diese Politik anderen Nationen, Geschäftsbanken und Zentralbanken schadet und schließlich alle Zentralbanken, einschließlich der Fed, dazu zwingt, mehr Währungen zu drucken und zu entwerten. Matthew ist der Meinung, dass es für die Zentralbanken keine guten Szenarien mehr gibt. Das Finanzsystem wird zusammenbrechen, wenn die Zinsen weiter steigen. Gleichzeitig bedeutet mehr QE aber auch mehr Inflation und eine Entwertung der Währungen. Kurzum: Keine guten Szenarien: Entweder kollabierende Märkte und Volkswirtschaften oder tödliche Inflation.

Matthew argumentiert auch, dass die inflationären Kräfte zunehmend entwerteter globaler Währungen eine stärkere Kraft sein werden als die deflationären Kräfte einer globalen Rezession oder fallender Aktien- und Anleihenmärkte. Letzten Endes sollte die Welt mit einer Stagflation rechnen